



Düsseldorf, zeig dich.

Düsseldorf bekommt sein erstes großes Stadtporträt-Projekt

Am 5. September entsteht in Düsseldorf etwas Besonderes: das Porträt einer Stadt. Mindestens 300 Düsseldorfer:innen lassen sich fotografieren. Das Ergebnis wird ein Stadt-Bild und kollektives Selbstporträt. Der Bildband erzählt, wer Düsseldorf in diesem Jahr war und ist. Deswegen wird es keine Zufallsaufnahme sein, sondern eine Haltung – ein Statement.

Mobile Fotostudios an fünf Plätzen

Während des Büdchentags, zwischen 13 und 19 Uhr, können sich alle fotografieren lassen. Es gibt keine Auswahl, keine Inszenierung und keine Vorgaben. Wer hier lebt, gehört dazu und wird Teil eines Bildbands, der die Stadt so zeigt, wie sie sich selbst sieht. An fünf Orten, verteilt über die ganze Stadt, sind mobile Fotostudios aufgebaut: auf dem Fürstenplatz, dem Hermannplatz, dem Rochusmarkt, dem Belsenplatz und dem Staufenbergplatz.

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Wer mitmachen möchte, sollte sich aber vorher unter stadtbild-duesseldorf.de anmelden, denn wer spontan an einem der Plätze vorbeikommt, kann nicht sicher sein, sofort dranzukommen. Wer sich porträtieren lässt, kann sich einen der Bildbände zum Vorzugspreis sichern. Ein limitiertes Werk, das kurz nach dem Event erscheint.

Das ist stadtbild#26

stadtbild#26 ist ein kollektives Stadtporträt. Für die erste Ausgabe wollen die Initiatoren Frank Walber und Markus Feger mindestens 300 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer motivieren, sich fotografieren zu lassen. Egal ob hier geboren, zugezogen, Student oder vorübergehend ansässig, alle sind eingeladen, sich an diesem ungewöhnlichen Projekt zu beteiligen – auch Kinder jeden Alters sind willkommen. Jede Person entscheidet selbst, wie sie erscheint: In Uniform, Jogginghose oder Sonntagsanzug. Gegenstände, Haustiere oder alles andere, das zur eigenen Geschichte gehört, darf mitgebracht werden.

„Ich bin nicht fotogen.“ Der Satz zählt an diesem Tag ausnahmsweise nicht. Ausgewählte Fotografinnen und Fotografen kümmern sich darum, dass jedes Porträt gelingt. Jede Person entscheidet selbst, welches der entstandenen Bilder im Bildband erscheinen soll. Wer möchte, ergänzt sein Porträt um einen kurzen persönlichen Satz zu seinem Düsseldorf.

Hinter stadtbild#26 stehen Frank Walber, ehemaliger Herausgeber des Düsseldorfer Familienmagazins Libelle, und Markus Feger, freier Fotograf aus Düsseldorf. stadtbild#26 soll der Auftakt einer Reihe werden, die in den kommenden Jahren fortgesetzt wird. Was heute als Momentaufnahme beginnt, wird über die Jahre zu einem bleibenden Dokument: Düsseldorf, wie es wirklich ist – in seinen Menschen, in seiner Zeit.

Datum: 5. September 2026 | Orte: fünf Plätze während des Büdchentags | Anmeldung: stadtbild-duesseldorf.de